

| Lfd. Nr. | Gemarkung | Flst.-Nr. | Beschreibung | Lagebezeichnung | Unter Schutz gestellt |
|----------|--------------|-----------|--|--|-----------------------|
| 1 | Offenburg | 4451 | 2 Winterlinden über 140 jährig (ehemals 3 Winterlinden) | Gewann Lindenhöhe" an der Saugasse / Laubengasse, auf einer Lößkuppe" | 14.11.1994 |
| 2 | Offenburg | 4590/1 ua | Teil von Flst-Nr. 4451, 4560/1 Baumbestand um das Kriegerdenkmal und das alte Wasserreservoir, über 100-jährige Rosskastanien, Linden, Eichen, Akazien und Spitzahorn; einige Bäume wurden aus Verkehrssicherheitsgründen nach Begutachtung durch einen Baumsach | Gewann "An der Rebmanshalde" | 14.11.1994 |
| 3 | Offenburg | 5175/3 | Friedenseiche (Alteiche, vermutlich nach Ende des Krieges 1870/71 gepflanzt) | westlich des Schießstandes bei Abteilungsgrenze 23 a/b | 16.10.1972 |
| 4 | Bohlsbach | 1621 | 2 Rosskastanien | Stolzenacker, südlich der K 5324, neben einer Marien-Statue | 14.11.1994 |
| 5 | Bohlsbach | 2212 u.a. | FlstNr. 30, 248, Mehrere Birken, Die Birken entlang der Okenstraße wurden mit der Bachufer- und Straßensanierung 2006 entfernt | Okenstraße, beiderseits des Dorfbaches | 27.11.1997 |
| 6 | Elgersweier | 174/1 | Linde (Pflanzjahr circa 1910) | vor der Kirche | 27.11.1997 |
| 7 | Fessenbach | 1550/1 | 1 Esche (westl.), 1 Rosskastanie (östl.) Die Esche wurde im Januar 2015 nach Hinweis eines Baumsachverständigen entfernt wegen starker Totastbildung aufgrund des Eschentriebsterbens. | Klostergarten, Senator-Burda-Straße 1 | 27.11.1997 |
| 8 | Griesheim | 2281 | Gerichtseichen (4 Eichen bilden "Brücke" zum mittelalterlichen Waldgericht, vermutlich auch Tagungsort mittelalterlicher Hexenprozesse, 1787 letzte Waldgeschworenen-Sitzung). Die letzte der 4 Eichen fiel dem Sturm im April 2014 zum Opfer. Die Stämme wurden nicht aufgearbeitet und sind als Totholz vorhanden. 5 Ersatzbäume wurden 2014 von der Ortsverwaltung Griesheim gepflanzt. | Waldbteilung 20E, Sauweide, eine abgestorbene Eiche wurde 1995 zur Feststellung des Alters durchgesägt | 25.08.1943 |
| 9 | Griesheim | 2281 | Rosskastanie bei den Gerichtseichen mächtiges Exemplar vermutlich 1750 gepflanzt | Waldbteilung 20 | 03.04.1952 |
| 10 | Griesheim | 2836 | Sequoie am Friedhof, seltene Art | Gewann Murgendaule, Friedhof in Griesheim | 03.04.1952 |
| 11 | Griesheim | 52 | 3 Platanen, 3 Linden | an der Kirche | 27.11.1997 |
| 12 | Rammersweier | 291 | 2 Rosskastanien | Weinstraße 80 | 27.11.1997 |
| 13 | Rammersweier | 252 | Birnbaum | Waldstraße 25 | 27.11.1997 |
| 14 | Windschlag | 645 | Stiel-Eiche, ca. 100-120 jährig | Gewann "Zwischen den Gräben", in der Feldflur | 14.11.1994 |
| 15 | Windschlag | 1712/1 | Winterlinde, ca. 80- jährig | Gewann "Hohlgasse", als Solitärbaum in der Feldflur weithin sichtbar | 14.11.1994 |
| 16 | Windschlag | 45 | Birnbaum | Freiherr-von-Neveu-Straße, gegenüber Brunnenplatz bei Einmündung Bachallee | 27.11.1997 |
| 17 | Windschlag | 323, 322 | Linde mit ausladender Krone | Freiherr-von-Neveu-Straße 24 | 27.11.1997 |
| 18 | Windschlag | 3504 | 1 Rosskastanie (ehemals 2 Bäume, ein Birnbaum nach Sturmschaden im Juli 2010 nach Begutachtung durch Baumsachverständigen entfernt) (Pflanzjahr circa 1900) | Bachallee 19 | 27.11.1997 |

| Lfd. Nr. | Gemarkung | Flst.-Nr | Beschreibung | Lagebezeichnung | Unter Schutz gestellt |
|----------|----------------|----------------------|---|--|-----------------------|
| 19 | Zell-Weierbach | 7104 | Bühlstein; ca. 8m hoher Felskopf mit grob eingehauener Treppe | Bergkuppe südöstlich Zell / Riedle | 25.08.1943 |
| 20 | Zell-Weierbach | 8465 | Teufelskanzel; 15m hoher Felsblock aus Granit | Gewann Marienquelle, östlich Zell-Weierbach | 25.08.1943 |
| 21 | Zell-Weierbach | 8409 8411 | Engelskanzel: Felsformation aus mehreren mächtigen Einzelfelsen aus weitgehend homogenem Oberkirch-Granit mit fortgeschrittener Wollsackverwitterung. Manche Felsblöcke weisen zum Klettern angelegte Griff- und Trittlöcher auf. In der näheren Umgebung der kompakten Felsblöcke hat sich reichlich sandiger Gesteinszersatz, sog. Granitgrus abgelagert. Die Felsformation ist Bestandteil des nach § 32 NatSchG geschützten Biotops 7514:2167 „Felsen bei der Marienquelle“. | markante Felsformation dicht oberhalb des Dornhaldewegs im Gewann Stollenacker, etwa 100 m von der Teufelskanzel entfernt | 10.12.2013 |
| 22 | Zell-Weierbach | 7999 7996/2 | Hexenstein: Der aus Oberkirch-Granit bestehende Einzelfelsen zeigt eine von einer ausgeprägten Klüftung ausgehende beginnende Wollsackverwitterung. Hierbei wittern aus der Felswand bis 40 cm große, meist ovale Einschlüsse aus dunkelgrauem Diorit heraus. Die für den Oberkirch-Granit typischen Diorit-Einschlüsse treten südöstlich von Riedle besonders häufig auf. Die Felsformation ist Bestandteil des nach § 32 NatSchG geschützten Biotops 7514:2175 „Böcklinfels“. | Einzelfelsen auf der Nordseite des Talbachs im Gewann Hähnlesberg südöstlich des Zell-Weierbacher Ortsteils Riedle. Er liegt ca. 50 m nordöstlich des an den Waldwegebau erinnernden Kleindenkmals „Böcklinstein“. | 11.12.2013 |
| 23 | Zell-Weierbach | 8346 8514 | Gluckelestein: In nordwestlicher Richtung exponierte Felsgruppe, die einen weiten Blick von Offenburg bis zum Durbacher Schloss gewährt. Das Felsmassiv ist durch tiefgreifende Verwitterung in Einzelblöcke zerlegt, von denen manche wie von Riesenhand gestapelt erscheinen. Der Oberkirch-Granit zeigt sich grobkörnig und schwach porphyrisch mit bis zu 2 cm großen Kalifeldspat-Kristallen. tiefgreifende Verwitterung in Einzelblöcke zerlegt, von denen manche wie von Riesenhand gestapelt erscheinen. Der Oberkirch-Granit zeigt sich grobkörnig und schwach porphyrisch mit bis zu 2 cm großen Kalifeldspat-Kristallen. | Felsgruppe, in nordwestlicher Richtung exponiert, 200 m nördlich unterhalb des Gipfels des Eschholzkopfs, nordwestlich einer wenig begangenen Wegekreuzung | 12.12.2013 |
| 24 | Zell-Weierbach | 8257 8261 8262 | Riesenbiss: Zwei Felsrippen im Abstand von 40 - 50 m unterhalb des Eschholzkopfs. Mit Phantasie lassen sich in der Felsformation zwei Reihen eines Riesengebisses erkennen. Die Felsen bestehen aus wollsackförmig verwitternden Blöcken von Oberkirch-Granit. Die Westseite des „Kiefers“ scheint zudem durch einen hier verlaufenden schmalen Gang aus Granitporphyr mit „Zähnen“ bestückt. Auch an weiteren Stellen des Riesenbiss durchziehen wenige Zentimeter dicke Granitporphyrgänge den Granit. Die Felsformation ist Bestandteil des nach § 32 NatSchG geschützten Biotops 7514:2170 „Felsbereich am Eschholzkopf“. | Felsrippen, die im Abstand von 40 - 50 m in der Falllinie des Südwesthangs des Eschholzkopfs verlaufen, oberhalb des Weges von der Hirschquelle zum Zellerbrunnen | 13.12.2013 |
| 25 | Zell-Weierbach | 25 | Linde | Weingartenstraße 173 / Ecke Weinstraße | 27.11.1997 |
| 26 | Zell-Weierbach | 6417 | Birnbaum (Pflanzjahr 1910) | Weingartenstraße / Ortseingang | 27.11.1997 |
| 27 | Zell-Weierbach | 8804 | Linde | Am roten Kreuz, Schulstraße | 05.09.2003 |
| 28 | Zell-Weierbach | 2317 | 1 Esskastanie: Die nördliche von zwei als Naturdenkmal ausgewiesenen benachbarten Esskastanien wurde im August 2014 wegen Stockfäule und Gefahr im Verzug nach Begutachtung durch einen Baumsachverständigen gefällt. Ersatzpflanzung als Auflage. | Bühlsteinstraße 1 | 05.09.2003 |
| 29 | Zunsweier | 767 | Winterlinde über 100-jährig | Gewann "Im alten Kinzigbett", besonderes Merkmal in der Kinzigniederung | 14.11.1994 |